

# Viernheim



Heimlich feierte das Publikum die Akteure begeistert, dreimal wurden Schauspieler, Orchester und Zuschauer mit strahlendem Sonnenschein belohnt.



Fotos (2): wind

## Beifallsstürme für „Die Fledermaus“

Apostelspielschar: Aufführung der Operette „Die Fledermaus“ dreimal begeistert gefeiert

Viernheim (oh) – Es passte einfach alles: Die Apostelspielschar und das Starckenburg-Orchester unter der Leitung von Günther Stegmüller führten über Pfingsten dreimal in erstklassiger Art und Weise die Operette „Die Fledermaus“ auf der Freilichtbühne im Pfarrgarten St. Aposteln auf. Dreimal feierte das Publikum die Akteure begeistert, dreimal wurden Schauspieler, Orchester und Zuschauer mit strahlendem Sonnenschein belohnt. „Ich bin richtig stolz“, erklärte Regisseurin Inga Schmidt völlig zu Recht.

legte das Starckenburg-Orchester unter der Leitung von Günther Stegmüller an allen drei Aufführungen zutage. „Wenn die Gäste merken, dass die Musiker arbeiten, dann läuft etwas schief. Es wird eine musikalische Leichtigkeit erwartet“, hatte Günther Stegmüller vor der Premiere erklärt. Die Musiker nahmen sich die Äußerungen ihres Leiters zu Herzen und brillierten beim Vortrag der Musikstücke.

### Perfekte Rollenauswahl

Ohne es ausdrücklich zu sagen, ist das Geschehen der Operette „Die Fledermaus“ eingebettet in das Wien der 1870er Jahre. Es handelt sich um eine Verwechslungskomödie; hintergründiges Thema ist der Seitensprung, aber nicht in zwielichtiger oder gar anstößiger Form, sondern als Flirt, Kokettieren in einer

Kombination, die die Anstandsnormen der damaligen Zeit faktisch zulassen würden. Um die Geschichte glaubhaft zu erzählen, benötigt es stets die richtigen Personen in den richtigen Rollen.

Auch diesmal ließ das Gespür von Regisseurin Inga Schmidt sie nicht im Stich, so dass alle Charaktere perfekt dargestellt wurden. Egal ob Engelbert Renner alias Gabriel von Eisenstein, Sigrid Haas als Prinz Orlofsky, Birgit Käser als Kammermädchen Adele, Harald Hofmann als Dr. Falke, Edith Kempf als Gabriels Frau Rosalinde, Marcus Busalt als Gefängnisdirektor Frank oder Martin Ringhof als Gerichtsdiner Frosch – Regisseurin Inga Schmidt lag mit ihrer Rollenbesetzung goldrichtig. „Dabei werden wir von Aufführung zu Aufführung besser“, sagte Schmidt vor der Montagsaufführung.

Bei der Premiere am Samstag

habe sie gemerkt, dass die Nervosität allen ein wenig die Leichtigkeit genommen habe. Schmidt verständnisvoll: „Schließlich ist es nicht einfach, wenn der Bürgermeister und alle wichtigen Personen Viernheims der Premiere beiwohnen.“

### Generalprobe unter keinem guten Stern

Dass die Aufführungen solch ein großer Erfolg werden sollte, damit konnte bei der Generalprobe am Donnerstag niemand ernsthaft rechnen. Nicht in ihren Kostümen und ohne eine spezielle Hilfestellung mussten die Laiendarsteller die letzte Probe vor der ersten Aufführung absolvieren. „Normalerweise lasse ich von der Generalprobe Bilder machen“, so Regisseurin Inga Schmidt. „Diese werden schnell entwickelt, damit ich den Schau-

spielern anhand der Bilder Verbesserungsvorschläge für ihre Gestik, Mimik und Haltung machen kann.“ Diese Art von Hilfestellung ist bei den Laiendarstellern sehr beliebt, um so trauriger die Reaktionen, als in diesem Jahr die spezielle Hilfestellung nicht durchgeführt werden konnte.

### Planungen für 2011 in vollem Gange

Sowohl der Gesang, als auch die Gestik, Mimik und Haltung der einzelnen Charaktere haben an allen drei Aufführungstagen gepasst – auch ohne Bildauswertung. Das Publikum kam in den Genuss einer nahezu dreistündigen Operettenaufführung, die aufgrund der erstklassigen Musik der Starckenburg-Orchester sowie der wunderbaren Darstellung der einzelnen Charaktere wie in Flu-

ge verging. Nicht das Streben nach einer perfekten Operettenaufführung stand über Pfingsten im Mittelpunkt, sondern das Spielen und Miteinbeziehen der Schauspieler mit dem Publikum machte die Operette so sehenswert.

Für das kommende Jahr sind laut Inga Schmidt die Planungen bereits in vollem Gange. Den Namen des nächsten Stückes will sie aber noch nicht preisgeben. „Es ist immer auch eine Frage des Geldes.“ Beim Betrachten der drei Aufführungen „Die Fledermaus“ muss wohl keinem bange sein, dass es Schmidt samt ihrem Team, das Organisator Michael Haas auch im kommenden Jahr gelingt, eine sehenswerte Aufführung auf die Beine zu stellen.

Bitte beachten Sie unsere Bildimpressionen auf Seite 7.

# Viernheim

## „Die Fledermaus“ der Apostelschar und der Starkenburg Philharmoniker

